Erster Brutnachweis der Kanadagans (Branta canadensis) in Niederbayern

von Adolf Bergmeier

Im Frühjahr 1999 konnte die erste Brut von Kanadagänsen im Stadtgebiet von Straubing, Niederbayern, nachgewiesen werden.
Am 17. Juni 1999 entdeckte ich im Polder Sossau zwischen den Hochwasserdeichen des Kössnachableiters und der Donau, 2 adulte Kanadagänse im Zuckerrübenfeld. Nur die Köpfe ragten aus dem Rübengrün hervor und bewegten sich langsam in östlicher Richtung. In etwa 30 m Entfernung befand sich ein Grundwasser-See der zur Zeit hochwasserführenden Donau. Die Zuckerrüben waren in diesem Bereich auf einer Fläche von ca. 80 x 50 m bereits abgestorben und das Wasser stand teilweise ca. 0,50 m hoch im Feld. Erst nach einer längeren Beobachtungszeit kamen die Gänse aus dem Rübenacker heraus und näherten sich dem Druckwasser-See.
Sie führten 5 Junge, die bereits einige Wochen alt waren.
Zwei Tage lang beobachtete ich diese Gänsefamilie an der gleichen Stelle.
Am 20.6.00 zog die Gänseschar über den Hochwasser-Deich zum Schifffahrtskanal der Donau (Nordarm), überquerte diesen und den Trenndamm und gelangte in die freifließende Donau (Süd- oder Wehrarm).
Dort schwammen die 7 Gänse stromaufwärts zu der etwa 1 km entfernten Staustufe Straubing. Gegen 12.30 Uhr wurde ich von einem Angler angerufen mit dem Hinweis, daß sich vor der Bootsgasse am Wehr Wildgänse befinden, die er nicht kenne. Es stellte sich schnell heraus, daß es sich um die Kanadagänse handelte.
Gegen 14.00 Uhr waren alle 5 Junggänse verschwunden. Die Altgänse führten die Jungen zu nahe an die Wehre heran, die zu dieser Zeit einen Überfall hatten. Die herabstürzenden Wassermassen bildeten im Unterwasserbereich der Donau einen Sog, eine sogenannte Kehre, aus der die jungen Gänse, die noch nicht flugfähig waren, nicht mehr herauskamen. In wenigen Sekunden wurden die 5 Junggänse von den Wassermassen erschlagen.
Gegen 16.00 Uhr haben wir (Franz Wagner und ich) die adulten Gänse beim Äsen auf der Wiese neben dem Krafthaus der Staustufe Straubing bebachtet. Als wir uns näherten, flogen die 2 Kanadagänse ab, über den Stausee in nördlicher Richtung und konnten 1999 nie mehr beobachtet werden.

Anschrift des Verfassers:

Adolf Bergmeier
Chamer Straße 114
94315 Straubing

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Avifaunistischer Informationsdienst Bayern

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Bergmeier Adolf

Artikel/Article: Erster Brutnachweis der Kanadagans (Branta canadensis) in Niederbayern 103